

Handschriften / Autographen

Tagebuch des Katecheten Schawrirajen.

Schawrirajen

Palayamkottai, 04.1789-14.01.1791

1. Juni 1789

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188218](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188218)

und geschehen ist, wie die Apostel unter uns
 Gelingen geschehen. — Ich will es ihnen auf
 noch Joh. 14, 1. p. Verkündigen und sagen: Was
 werden wir einmal zu empfangen und was
 mehr haben mit niemandem zu tun; dann wird
 die Fülle und Gnade sein. —

Jun.

wie auf uns von Gerechtigkeit. — Ich weiß nicht
Götzen, das von Menschen Götzen zu machen ist.
— Ja. Kann man Menschen mit Menschen Götzen
machen? — Nein, wir sagen nicht, das von
Götzen selbst unser Gott ist, sondern wir machen
aus ihm uns als ein Bildnis von Gott. Ich weiß aber
sicherlich, daß ^{der} Mensch Gott gleichmacht. — Wenn
ich, z. B. mich mit einem Knecht, oder mit einem
Knecht, oder mit einem ~~bescheidenen~~ ^{bescheidenen} Menschen
vergleichen wollte, würde das nicht lieb sein?
— Nein, das würde ich nicht thun. — Kann
ich einem Menschen und solchen Menschen,
wie ich sage, nicht vergleichen? — Ich will
nicht sagen, daß ich nicht vergleichen kann, wie viel
mehr wird der heilige und weise Gott ^{nicht} darüber
zusehen, wenn ich ihn mit solchen Menschen
dingen vergleiche. Ein Vergleich will.
Ich habe schon oft gehört: Daß jemand unter dem
Bott mit lieblichen Augen gesehen? — Das
sah ich nicht. — Soll ich denn Mensch
ich mit einem in der Welt ich vergleichen. — Das



RANOKESCHE
STIFTUNGEN

bald nur mit feiliger Danksagung und
 dann, nur aus dem Augenblicke. — Es gibt
 nicht solche Danksagung, die nur
 sonderbar den Danksagungsdanken. Aber
 wie es war, allein von dem Danksagungsdanken
 Ausnützung der Danksagung, der Danksagung
 Danksagung Danksagung und Danksagung
 — Danksagung Danksagung, der Danksagung
 Danksagung ist, der allein ist möglich, und
 dann ist die Danksagung zu Danksagung, und
 und möglich zu Danksagung, oder Danksagung
 möglich war. — Aber in der Danksagung
 ist Danksagung. — Aber ist Danksagung
 ist das nicht Danksagung, sondern Danksagung
 Danksagung Gottes. Danksagung, Danksagung, und
 nicht zu Danksagung, Danksagung
 ist mit Danksagung, Danksagung Danksagung
 ist nicht so nicht mehr. Danksagung
 ist Danksagung, und Danksagung Danksagung
 Danksagung, Danksagung Danksagung, in

[illegible]

Handen; wir wollen das Leben noch deutlich
mündlich vor uns führen. — Es ist eine
sinnvolle Eingangsrede zum 1. Briefe.
Unter dem nun Gesprochenen können wir
nicht ohne blinden, sondern auf dem
zu uns führen: nicht die Sinne und
sich selbst deutlich Leben, in der noch einmal
in der uns führen und zu führen. Es ist
tatsächlich: es ist nicht ohne Sinn und
führen, wenn es uns das Leben lobt,
dann ist es nicht in der uns und
dann ist es nicht; dann ist es nicht
Nutzen zu haben. — Weil wir jetzt
Arbeit haben; so wollen wir das
führen nicht nur Mal wieder führen und
nicht nur zu führen. — Wir
wissen nicht, ob wir bis Morgen noch
ein Leben sind; nicht das. —

Da ist was Tenikulam gung, das ist nini unllaw
in ison Götter tinnen nini Logen brachten. Ist
das ein: Min bringt ist nini die Vorne?
ist auch je dazu nini brachten nini gung. nini
in gung fahn. — fahn nini ist nini. nini nini
zur Antwort: Ist nini ist nini in gung. Ist
fahn, das ist nini fahn, ist nini nini Dön
nini gung nini; nini nini ist nini, das
nini nini ist nini nini nini tinnen brin
gung. — Ist nini nini fahn: Ist nini nini
tinnen fahn? Die antworteten: Das ist
nini nini Götter — das ist nini tinnen brin
nini gung. — Ja; das ist nini nini nini
ist fahn nini nini fahn — das ist nini
gung ist fahn, antworteten ist, nini nini
ist nini nini, nini nini Götter nini;
ist nini fahn: Ist nini nini fahn nini
nini nini zur Zeit nini nini fahn,
nini nini nini nini: Ist nini nini
ist nini nini nini nini, nini nini fahn nini

[illegible]

bedenkt nicht zu werden. —

Am 12^{ten} ging ich nach Parpanāḍaburam,
wo einige Priester aus dem Pallergr. Pfist
sind. Das Dorf ist ziemlich weit von der
Stadt entfernt, nämlich neun malabari-
sche Meilen, von dem Meer. Es liegt
in dem folgenden Dorf, das die Priester
besuchen, und steht mit dem Priester
des Dorfes in der Abend und der
Morgen; und die Priester haben
zusammen in einem Haus,
das die Priester neun Priester sind.
Sie sind in Gottes Dienst mit 15 Personen
und die Priester sind neun Priester
Mann, die nicht viel ^{frucht} ~~haben~~ ^{haben}
in der Priester Pfist, und sind
in dem P. Priester nicht ^{frucht} ~~haben~~.